

# MIINI ENTSCHEIDIG

Dein Abstimmungs-Spickzettel  
vom 13/06/2021

Hi. Ich bin eine Entscheidungshilfe.  
Ich vereine alle Partei-Empfehlungen zu den nationalen  
Abstimmungen sowie einige Fragen als Gedankenanstösse.  
Damit du dich schneller orientieren, tiefer eintauchen und  
wohlüberlegtere Entscheidungen treffen kannst.

## Trinkwasserinitiative

Volksinitiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»

Empfehlung Initiativkomitee: Für das Komitee verletzt die heutige Agrarpolitik das Recht auf sauberes Trinkwasser. Dieses sei gefährdet durch einen riesigen Pestizideinsatz, zu viele Antibiotika und zu viel Gülle. Weil diese Umweltschäden und Gesundheitsrisiken mit Steuergeldern finanziert würden, sei eine Neuausrichtung der Subventionen nötig.  
Quelle: admin.ch

SVP	nein
SP	ja
FDP	nein
glp	ja
Grüne	ja
Mitte	nein
EVP	ja
EDU	nein

Fragen, die du dir im Kontext der Abstimmung stellen kannst:

- Wie steht es um die Qualität unseres Trinkwassers? Welche Faktoren beeinflussen seine Qualität?
- Die Initiative will, dass Landwirt\*innen nur noch Direktzahlungen erhalten, wenn sie sich an festgelegte Standards halten. Setzt das die richtigen Anreize, umweltverträglicher zu landwirtschaften?
- Werden umweltverträglicher produzierte Produkte mit der Annahme der Initiative günstiger?

Empfehlung von Bundesrat und Parlament: NEIN.

Tiefgehende Grundsatzfragen rund um das Thema:

- Was muss sich zuerst verändern, wenn wir unser Trinkwasser schützen wollen: Die landwirtschaftliche Produktion (das Angebot) oder das Konsumverhalten (die Nachfrage)?
- Wo steht die Schweizer Landwirtschaft in puncto Umweltfreundlichkeit und Zukunftsfähigkeit? Wie sollte die Nahrungsmittelproduktion der Schweiz in Zukunft aussehen?
- Versteht die Stadtbevölkerung die Lebensrealität bzw. die konkreten Sorgen der Landwirt\*innen?
- Wie funktioniert das Konzept der «Direktzahlungen» in der Schweiz? Und wie kommt es, dass landwirtschaftliche Betriebe auf Subventionen zurückgreifen müssen?

## Pestizidinitiative

«Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»

Empfehlung Initiativkomitee: Für das Komitee sind synthetische Pestizide sehr giftige chemische Substanzen, die Flüsse, Trinkwasser und Lebensmittel verunreinigen sowie der Gesundheit schaden. Das Zulassungsverfahren in der Schweiz sei zu lasch und das Trinkwasser verunreinigt. Mit der Initiative soll die Schweiz von diesen Giften befreit werden.  
Quelle: admin.ch

SVP	nein
SP	ja
FDP	nein
glp	stimmfreigabe
Grüne	ja
Mitte	nein
EVP	ja
EDU	nein

Fragen, die du dir im Kontext der Abstimmung stellen kannst:

- Ist eine Landwirtschaft ohne synthetische Pestizide möglich?
- Was gefährdet unsere Ernährungssicherheit mehr: Die Pestizidinitiative oder unsere heutige Landwirtschaft?
- Bin ich bereit, für eine Schweiz ohne Pestizide, auch potentielle Veränderungen im Nahrungsmittelangebot in Kauf zu nehmen?

Empfehlung von Bundesrat und Parlament: NEIN.

Tiefgehende Grundsatzfragen rund um das Thema:

- Welche Folgen hat der Einsatz von Pestiziden für Umwelt und Mensch?
- Wer kauft aktuell Bio-Produkte, wer kauft nicht Bio-Produkte und warum?
- Wie viel Verantwortung trägt die Agrochemie-Industrie für die Anwendung von Pestiziden? Wie viel die Landwirt\*innen?
- Wenn eine Landwirtschaft ohne Pestizide möglich ist, warum sind landwirtschaftliche Betriebe mit Pestiziden immer noch gängiger als Bio-Betriebe?

## Covid-19-Gesetz

Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie

Empfehlung Referendumskomitee: Das Referendumskomitee kritisiert, das neue Gesetz sei sehr rasch erarbeitet und am Volk vorbei in Kraft gesetzt worden. Inhaltlich enthalte es neben positiven Elementen auch Schädliches wie Subventionen für die Medien. Der Bundesrat könne den Geschädigten der Pandemiemaßnahmen anders helfen. Quelle: admin.ch

SVP	stimmfreigabe
SP	ja
FDP	ja
glp	ja
Grüne	ja
Mitte	ja
EVP	ja
EDU	nein

Fragen, die du dir im Kontext der Abstimmung stellen kannst:

- Weshalb wurde das Covid-19-Gesetz erarbeitet?
- Welche Massnahmen würden bei einer Annahme weiter bestehen, welche eingestellt werden?
- Wem würde die Ablehnung des Gesetzes schaden? Wer würde profitieren?

Empfehlung von Bundesrat und Parlament: JA.

Tiefgehende Grundsatzfragen rund um das Thema:

- Inwiefern wurde die stimm- und wahlberechtigte Bevölkerung während der Krise umgangen?
- Warum fällt uns der Dialog beim Thema Corona besonders schwer? Wie können wir eine konstruktive Debatte mit Andersdenkenden führen?
- Wie werden «normalerweise» Gesetze im National- und Ständerat durchgebracht? Wie verlief dieser Prozess während der Pandemie?

## CO2-Gesetz

Bundesgesetz über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO2-Gesetz)

Empfehlung Referendumskomitee: Laut dem Wirtschaftskomitee «Nein zum CO2-Gesetz» ist das Gesetz teuer und für das Klima nutzlos. Zudem sei es ungerecht, weil es vor allem die mittleren und unteren Einkommen treffe. Für das Komitee «Für eine soziale & radikale Klimapolitik» verfestigt das Gesetz klimazerstörende Strukturen. Quelle: admin.ch

SVP	nein
SP	ja
FDP	ja
glp	ja
Grüne	ja
Mitte	ja
EVP	ja
EDU	nein

Fragen, die du dir stellen kannst:

- Wie stark trägt das Gesetz zur CO2-Reduktion bei? Kann die Schweiz damit die Ziele des Pariser Abkommens erreichen?
- Wie stark trifft das CO2-Gesetz die verschiedenen Einkommensklassen? Für wen ist es eine Mehrbelastung?
- Was geschieht, wenn das Gesetz abgelehnt wird? Wird ein neues Gesetz möglich sein? Wäre ein neues Gesetz nötig?

Empfehlung von Bundesrat und Parlament: JA.

Tiefgehende Grundsatzfragen rund um das Thema:

- Wie stark soll/muss unser heutiges (wirtschaftliches) System verändert werden, damit wir die Klimakrise eindämmen können?
- Welche Rollen sollen der Staat, Unternehmen und einzelne Individuen beim Erreichen der Klimaziele spielen?
- Welche Rolle spielt die Schweiz als Verursacherin der Klimakrise? Welche soll/kann die Schweiz einnehmen, um die Klimakrise einzudämmen?
- Was geschieht, wenn die Klimaziele nicht eingehalten werden?

## Anti-Terror-Gesetz

Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus

Empfehlung Referendumskomitee: Für die Referendumskomitees ist das Gesetz wirkungslos. Sie machen geltend, es definiere terroristische Aktivität ungenügend, es verletze die Menschen- und speziell die Kinderrechte und es untergrabe die Gewaltenteilung. Das Gesetz sei ein Angriff auf die Sicherheit der Bevölkerung und gefährde unbescholtene Bürger. Quelle: admin.ch

SVP	ja
SP	nein
FDP	ja
glp	nein
Grüne	nein
Mitte	ja
EVP	ja
EDU	stimmfreigabe

Fragen, die du dir stellen kannst:

- Wen bezeichnet das Gesetz als «Gefährder»? Wer wäre vom Gesetz betroffen?
- Kann das Gesetz vor terroristischen Aktivitäten schützen? Was wird heute bereits dagegen unternommen?
- Was bedeuten die Begriffe Gewaltenteilung und Unschuldsvermutung? Welche Rollen spielen sie beim Anti-Terror-Gesetz?

Empfehlung von Bundesrat und Parlament: JA.

Tiefgehende Grundsatzfragen rund um das Thema:

- Wie viel Freiheit wollen wir in Aussicht auf mehr Sicherheit aufgeben?
- Wen stellst du dir vor, wenn von «Terrorismus» oder «terroristischen Gefährdern» die Rede ist?
- Welches Problem stellt Racial Profiling (=Diskriminierende Personenkontrollen gegenüber Menschen, welche als ethnisch oder religiös «andersartig» wahrgenommen werden!) im Zusammenhang mit Massnahmen dar, die präventiv zum Einsatz kommen?
- Wieso können UNO-Menschenrechte so unterschiedlich interpretiert werden?

1) Quelle: humanrights.ch

### Deadline Briefwahl

Kantonal unterschiedlich.  
Wirf dein Stimmcouvert bis  
am 08.06. ein und du bist  
auf der sicheren Seite.

### Weitere Hilfestellungen

Erklärvideos vom Bund: admin.ch  
Website/App: easyvote.ch  
App: Votelnfo